

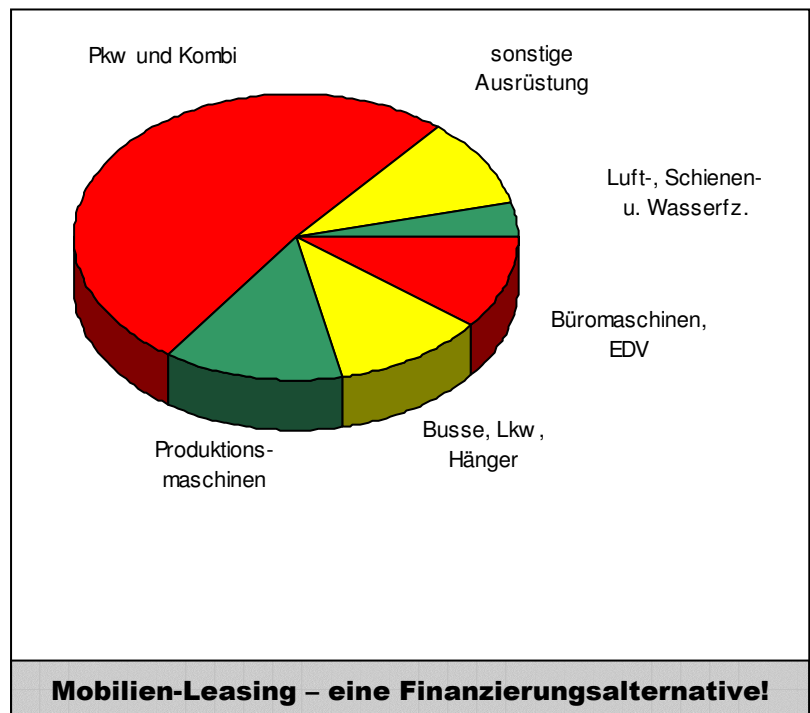
Diese Checkliste wurde entwickelt durch das:

Ludwig-Fröhler-Institut



Jede Art der Vervielfältigung und Veröffentlichung ist nur mit Genehmigung des LFI zulässig.

Checkliste: Leasing als Finanzierungsform im Handwerk



Leasing – Was ist das?

Leasing hat sich im Laufe der Zeit zu einem in vielen Unternehmen eingesetzten Instrument der Finanzierung und des Liquiditätsmanagement entwickelt. Es ist eine besondere Form der Vermietung von betrieblichen Investitionsgütern sowie von langlebigen Gebrauchsgütern des privaten Bedarfs, welche meist mittel- bis langfristig zur Verfügung gestellt werden.

Diese Checkliste richtet sich direkt an Sie als Handwerksunternehmer. Sie soll Ihnen die Beurteilung erleichtern, welche Einsatzmöglichkeiten Leasing für Ihren Betrieb bietet sowie welche Voraussetzungen Ihr Unternehmen erfüllen muss, um dieses Instrument erfolgreich und nutzbringend einsetzen zu können. In diesem Leitfaden werden Ihnen die einzelnen Handlungsschritte aufgezeigt. Ferner wird erkennbar, welche Aspekte bei der Gestaltung einer Leasingkonzeption für Sie wichtig und vorteilhaft sind.

Durch den Einsatz von Leasing wird es Ihnen ermöglicht, bei der Anschaffung z.B. einer Maschine für Ihren Betrieb diese nicht im Augenblick des Erwerbs in voller Höhe zu bezahlen, sondern durch die Begleichung der Leasingraten die Zahlung über die gesamte Nutzungsdauer der angeschafften Maschine aufzuteilen.

Die Leasingraten als regelmäßig monatlich wiederkehrende Zahlungen stellen für Ihr Unternehmen einen gleichzeitig zur Nutzung des Investitionsobjektes anfallenden Betriebsaufwand dar. Dabei soll für Ihr Unternehmen der aus der Nutzung des geleasten Objektes zu erwirtschaftende Ertrag die Höhe der anfallenden Leasingraten übersteigen, so daß die Leasingraten aus den Erträgen des geleasten Objektes bezahlt werden können. Gleichbleibende Leasingraten geben Ihnen zudem eine eindeutig nachvollziehbare Kalkulationsgrundlage für die gesamte Vertragsdauer.

Die mit dem Einsatz von Leasing verbundene Schonung Ihrer Kreditlinien sowie vorzuweisender Sicherheiten bewirkt für Ihr Unternehmen Liquiditätsvorteile. Ebenso können Sie durch Leasing steuerliche Vorteile nutzen, weil Leasingraten in der Regel als Betriebsausgaben gelten und in voller Höhe abgesetzt werden können. Da Sie ein Leasingvertrag jedoch auch bei schlechtem Geschäftsgang zur Zahlung der festgelegten Raten verpflichtet, sind Investitionsentscheidungen gründlich vorzubereiten, um folgenschwere Fehlinvestitionen unbedingt zu vermeiden; ein Verzug in der Ratenzahlung könnte für Sie eine sofortige Fälligkeit der gesamten Restzahlung nach sich ziehen.

Da Leasingunternehmen in Krisenzeiten verstärkt bei ihren Kunden auf Änderungsrisiken achten, handelt es sich bei Leasing um eine Finanzierungsform für grundsätzlich gesunde Unternehmen - nicht um einen „Rettungsanker“ bei mangelhafter Bonität.

Einsatzmöglichkeiten des Leasing

Um festzustellen, ob in Ihrem Unternehmen die Möglichkeiten für einen Einsatz von Leasing gegeben sind, sollten Sie die nachfolgenden Fragen beantworten und die Antwort entsprechend auf der rechten Seite vermerken:

| | | | |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| Kommen bei Ihnen größere Anschaffungen vor? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> ständig |
| Benötigen Sie für Ihren Betrieb einen Fuhrpark? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> wichtig |
| Planen Sie eine Erneuerung Ihrer Werkstatteinrichtung? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> evtl. | <input type="checkbox"/> lau- |
| Planen Sie die Erneuerung Ihrer Ladenausstattung? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> evtl. | <input type="checkbox"/> laufend |
| Überlegen Sie die Anschaffung einer neuen PC-Anlage? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> evtl. | <input type="checkbox"/> ja |
| Beabsichtigen Sie in nächster Zeit eine Vergrößerung Ihres Betriebes? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> evtl. | <input type="checkbox"/> ja |
| Wollen Sie in Zukunft Großmaschinen (z.B. CNC-Bereich) einsetzen? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> evtl. | <input type="checkbox"/> ja |
| Bewerben Sie sich um Großaufträge bei neuen Kunden? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> häufig |
| Müssen Sie Ihre Kreditlinie zur Finanzierung des Umlaufvermögens schonen? | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> evtl. | <input type="checkbox"/> ja |
| Reicht Ihr Eigenkapital noch für weitere Investitionen aus? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> evtl. | <input type="checkbox"/> nein |

Wenn sich Ihre Antworten nicht ausschließlich im roten Bereich befinden, kann der Einsatz von Leasing als Finanzierungsinstrument für Investitionsvorhaben Ihres Unternehmens in Frage kommen; dies umso eher, je öfter Sie sich den grünen Bereich angekreuzt haben.

Vorteile des Leasing gegenüber Eigen- und Kreditfinanzierung sind:

- Während Sie bei Finanzierung des Kaufs einer Maschine durch Eigenkapital das Geld selbst aufbringen müssen, wird Ihre Liquidität bei einer Kreditfinanzierung wie beim Einsatz des Leasing nicht belastet.
- Während der Einsatz einer Kreditfinanzierung zur Einengung Ihres Kreditrahmens führt, erfährt dieser sowohl bei Eigenfinanzierung als auch bei Leasing keine Einschränkung.
- Während Sie bei Einsatz einer Kreditfinanzierung entsprechende Sicherheiten (z.B. Grundschuld, Objekt, Bürgschaft) stellen müssen, genügt bei Einsatz des Leasing i.d.R. Ihre Bonität bzw. das geleaste Objekt.
- Durch Kauf (sowohl bei Eigen- als auch bei Fremdfinanzierung) ist man an eine Anlage gebunden. Bei Leasing kann man häufig die Anlage gegen eine neue austauschen und damit früher einen Technologiefortschritt nutzen.

Vergleichsrechnung: Leasing / Kreditfinanzierung

Um zu prüfen, ob Leasing für Sie vorteilhaft ist, sollten Sie eine Vergleichsrechnung durchführen. Das folgende Beispiel zeigt Ihnen hierzu die Vorgehensweise.

Berechnungsbeispiel: Kauf eines Wirtschaftsgutes, z. B. einer Drehbank:

| | | | |
|-------------------------------|-----------|------------------|---------------------|
| Preis | 24.000 € | Restwert | 4.800 € |
| Nutzungsdauer (=Leasingdauer) | 48 Monate | Rabatt bei Kauf | 5% Skonto = 1.200 € |
| Leasingrate | 532 € | Fremdkapitalzins | 8,0% |

Auszahlungsplan über die 4 Jahre

| Periode | Kredit | | | | | Leasing | |
|----------|-------------|------------|---------|--------------|------------------|-------------|------------------|
| | Zinszahlung | Restkredit | Tilgung | Abschreibung | Steuer-minderung | Leasingrate | Steuer-minderung |
| 1. Jahr | 1.824 | 22.800 | 5.700 | 4.500 | 3.162 | 6.384 | 3.192 |
| 2. Jahr | 1.384 | 17.300 | 5.700 | 4.500 | 2.942 | 6.384 | 3.192 |
| 3. Jahr | 944 | 11.800 | 5.700 | 4.500 | 2.722 | 6.384 | 3.192 |
| 4. Jahr | 504 | 6.300 | 5.700 | 4.500 | 2.502 | 6.384 | 3.192 |
| Restwert | | 0 | 0 | 4.800 | /.2.400 | | |
| Summe | 4.656 | | 22.800 | 22.800 | 8.928 | 25.536 | 12.768 |

| Kredit | | Leasing | |
|------------------------------------------------------------|--------|---------------------------------------------------|--------|
| Summe der Zinszahlungen + Summe der Tilgungszahlungen | 27.456 | Summe der Leasingraten | 25.536 |
| Restwert | 4.800 | Restwert | 0 |
| Summe der Steuererminderung | 8.928 | Summe der Steuererminderung | 12.768 |
| Summe Ausgaben ./. Restwert ./. Summe Steuererminderung | 13.728 | Summe Leasingraten ./. Summe Steuererminderung | 12.768 |

→ **geldwerter Vorteil des Leasinggeschäfts: (13.728 € - 12.768 €) = 960 €**

In diesem Beispiel besitzt Leasing Kostenvorteile gegenüber einer Kreditfinanzierung, da die primären Kosten des Kredits unter Einbeziehung des Restwerts zwar niedriger sind, dieser Vorteil jedoch durch die geringeren Steuererminderungen wieder zunichte gemacht wird.

Für Ihre eigene Berechnung – Auszahlungsplan über 4 Jahre:

| Periode | Kredit | | | | | Leasing | |
|----------|-------------|------------|---------|--------------|------------------|-------------|------------------|
| | Zinszahlung | Restkredit | Tilgung | Abschreibung | Steuer-minderung | Leasingrate | Steuer-minderung |
| 1. Jahr | | | | | | | |
| 2. Jahr | | | | | | | |
| 3. Jahr | | | | | | | |
| 4. Jahr | | | | | | | |
| Restwert | | | | | | | |
| Summe | | | | | | | |

| Kredit | | Leasing | |
|------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------|--|
| Summe der Zinszahlungen + Summe der Abschreibungen | | Summe der Leasingraten | |
| Restwert | | Restwert | |
| Summe der Steuererminderung | | Summe der Steuererminderung | |
| Summe Ausgaben ./. Restwert ./. Summe Steuererminderung | | Summe Leasingraten ./. Summe Steuererminderung | |

Aspekte der Vertragsgestaltung

Zur Vermeidung von Fallstricken müssen Sie bei der Ausgestaltung des Leasingvertrages eine Reihe wichtiger Gesichtspunkte berücksichtigen. Haben Sie vor allem an folgende Aspekte gedacht?

| | ja | nein |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| <i>Kostengesichtspunkte</i> | | |
| Haben Sie die Höhe Ihrer monatlichen Leasingraten berücksichtigt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wissen Sie, wie viele Leasingraten Sie insgesamt zu bezahlen haben? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wird eine Leasingsonderzahlung verlangt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kennen Sie die Höhe des kalkulierten Restwertes? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Aspekte der Flexibilität</i> | | |
| Kann der Leasingvertrag vorzeitig aufgelöst werden? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kann die Leasingrate unterschiedlichen Liquiditätssituationen in Ihrem Unternehmen angepasst werden? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Operative Gesichtspunkte</i> | | |
| Wurde ein für Sie günstiger Zeitpunkt der Ratenzahlung gewählt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind die juristischen und wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse geregelt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Entspricht das Leasingobjekt dem erwarteten Stand der Technik? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind evtl. erforderliche Wartungsverträge berücksichtigt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind evtl. erforderliche Versicherungen berücksichtigt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind Gewährleistungsfragen bzw. der Zeitpunkt des Gefahrenüberganges beachtet worden? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Aspekte der Beendigung des Leasingvertrages</i> | | |
| Kann die Mietzeit bei Bedarf verlängert werden? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind Ihnen bei einer Verlängerung die anfallenden Raten bekannt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind Sie bei Vertragsende zur Übernahme des Objektes verpflichtet? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind Sie bei Vertragsende an einem Mehr- oder Mindererlös des Leasinggebers beteiligt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wird eine besondere Schlusszahlung (z.B. für Transport- und Abbaukosten) fällig? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Summe der positiven (grün) und negativen (rot) Antworten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wenn Ihre Antworten bestätigen, dass Sie alle oben angeführten Fragestellungen berücksichtigt haben, so besitzen Sie bereits einen umfassenden Überblick über die Ihnen aus dem Leasingvertrag entstehenden Rechte und Pflichten. Ansonsten müssen Sie die rot angekreuzten Aspekte unbedingt noch klären.

Gängige Leasingobjekte

Wie die nachfolgend aufgeführte Beispielsammlung zeigt, gibt es vielerlei Bereiche, in denen Investitionen durch Leasing finanziert werden können:

Gewerkeübergreifende Bereiche

- Kraftfahrzeuge
Personenkraftwagen, Lieferwagen, Montagefahrzeuge, Lastkraftwagen
- Berufskleidung / Miettextilien
Herstellung und Beschaffung, Logistik und Verteilung, Wäsche und Pflege

Produzierendes Gewerbe

- Mobile Arbeitsmaschinen
Bagger, Radlader, Krahnfahrzeuge, Gabelstapler, Hebebühnen, Betonpumpen
- Stationäre Arbeitsmaschinen
Zuschneidemaschinen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Drehbänke

Handelsorientierte Branchen

- Verkaufseinrichtungen
Ladeneinrichtungen wie z.B. Präsentationstheken, Wiege-/Kassensysteme
- Lagereinrichtungen und Regalsysteme,

Dienstleistungsorientierte Branchen

- Arbeitsplatzsysteme wie z.B. Schränke, Schreibtische, Sitzmöbel
- Kommunikations-/Informationssysteme wie z.B. EDV-Anlagen, Telefonanlagen

Der Umfang an leasingfähigen Sachgütern vergrößert sich ständig, so dass bei dementsprechender Weiterentwicklung heute noch bestehende Einschränkungen künftig entfallen dürften.

Diese Checkliste konnte Ihnen nur Anregungen geben. Gerne unterstützt Sie ein Betriebsberater der Handwerkskammer oder Ihres Fachverbandes dabei, qualitative Aspekte des Leasing für Ihre konkrete betriebliche Situation aufzuzeigen bzw. umzusetzen. Dieser Service ist für Sie kostenlos.

Ludwig-Fröhler-Institut für Handwerkswissenschaften
Abteilung für Handwerkswirtschaft

Max-Joseph-Str. 4/V
80333 München
Tel.: 089 / 51 55 60 80
Fax: 089 / 51 55 60 88
Email: ihw@lfi-muenchen.de
Internet: www.lfi-muenchen.de

Autoren der Checkliste

Uwe Bernd Billesberger, LFI München
Dr. Andreas Brzezinski, Handwerkskammer zu Leipzig